

Keinesfalls Ruhe geben

„Jazz und Blues im Hof“ Abend der besonderen Art: Sabine Fiegl und Band in Vaduz

VADUZ – Sabine Fiegl und ihre Band präsentieren sich in Hochform und wurden dem Titel eines ihrer Songs – „Don't Stay Quiet“ - während des dreistündigen Konzertabends völlig gerecht.

Die Jazzsängerin hatte rasch das Publikum auf ihrer Seite und sie scheute sich nicht, mitten hinein zu gehen in ihre Fanschar; und diese sogar zum Mitsingen zu begeistern. Schon zu Beginn wies der Vertreter der LLB, Martin Heutschi, als Veranstalter und Sponsor der Konzertreihe „Jazz und Blues im Hof“ auf den besonderen Abend hin. Mit Sabine Fiegl konnte eine ausserordentliche Musikerin verpflichtet werden, dem sie komponiert und schreibt alle Songs selbst und setzt sie mit ihrer Band um. Kürzlich ist ihre dritte CD erschienen.

Vielfältige Stimmen

Sabine Fiegl ist eine Sängerin mit grosser Ausdruckskraft und zeigt immer wieder ihre grosse Leidenschaft zu Jazz und Blues. ihre Stimme ist vielfältig und ihr gelingt es immer wieder, die ganze Bandbreite ihres Stimmvolumens abzurufen. Ihr Gesang gleicht einem Maler, der seine Komposition durch Farbe erstrahlen lässt. Sabine Fiegl hat längst einen eigenen Stil entwickelt und ist zur Geschichtenerzählerin geworden. Sie verbindet ihre Texte, die besonderen Inhalten gewidmet sind, mit Jazz, Blues, Soul und Pop. Sie singt ihre Gefühle und trifft die Seele ihrer Zuhörer. Als ausserordentliche Musiker entpuppen sich die Mitglieder der Band. Am Keyboard spielt Angelo Signore locker, fantasievoll und sich nur dann produzieren, wenn dies der Augenblick verlangt. Billy am Bass und Dennis Roshard (Guitar) sind nicht nur eine Ergänzung der Band, sie zeigen auch immer wieder, was sie drauf haben. Hannes Würzler, Gatte von Sabine Fiegl, ist am Schlagzeug jederzeit allgegenwärtig, übertreibt jedoch nie und bildet das spannende Überdrüber für die Sängerin.

Musik aus dem Leben

Zum besseren Verständnis versucht Sabine Fiegl jeweils in ein paar Sätzen die Inhalte, bzw. das Entstehen ihrer Songs, noch klarer zu machen. Und sie erreicht genau ihr Ziel. Sie beginnt mit „Open 25 Hours“, erzählt in „Daily Life“ von ihrem Alltag und will keineswegs Ruhe geben, daher ihr „Don't Stay Quiet“, dass sie den Tag auch bestimmt, erzählt sie in „Today's A Good Day (Swing)“.im zweiten Set fordert sie mit „Wake up and Smell the Coffee“ endlich zum Aufwachen auf, um dann „Through the Eyes of a Child“ zu blicken.

In „ All comes Together“ fordert sie das Publikum auf, den Refrain mitzusingen. was ausgezeichnet gelingt. Viele weitere Songs suchen ihre Themen im Alltag: Mit „Love It, Chance It or Leave it“ und Haven't Heard from You“ endet ein sehr begeisterndes Konzert. Zum Schluss wird es nochmals still, als Sabine Fiegl in SPOanisch „Corriendo Sin Llegar“ anstimmt. 20 Songs, selbst komponiert und zudem fantastisch in einer lauen Sommernacht gesungen, das war ein besonderes Erlebnis.